



Im Markmiller-Saal wurden 245 Absolventen der Staatlichen Berufsschule I verabschiedet, die durch ihre hohe Leistungsbereitschaft gute und sehr gute Noten erzielen konnten. Unser Bild zeigt die mit Staats- und Verbandspreis ausgezeichneten Absolventen, umgeben von den Mitgliedern der Schulleitung und den politischen Ehrengästen (von links) Michael Bremm, Ute Hentschirsch-Gall, Schulleiterin Hermine Eckl, Bürgermeisterin Maria Stelzl und (von rechts) stellvertretende Landrätin Barbara Unger und MdB Alois Rainer.

Foto: Wilfried Schaffrath

# Ein Wertpapier zum Geldverdienen

## Abschlussfeier der Berufsschule I – Auszeichnungen für die besten Schüler

245 Absolventen erhielten am Donnerstagnachmittag von der Berufsschule I im Markmüllersaal nach einem ökumenischen Gottesdienst ihr Abschlusszeugnis. Für hervorragende schulische Leistungen gab es nach einer zweieinhalb oder dreieinhalb Jahre währenden Berufsschulzeit die Staatspreise der Regierung von Niederbayern und die Verbandspreise des Berufsschulverbandes.

Und mit den Zeugnissen erhielten alle ihr Wertpapier zum Geldverdienen. Schulleiterin Hermine Eckl begrüßte neben den zahlreichen Ehrengästen wie MdB Alois Rainer, Bürgermeisterin Maria Stelzl und stellvertretende Landrätin Barbara Unger sowie Vertreter der Kreis-Handwerkerschaft, natürlich die Hauptdarsteller an diesem Nachmittag: Elektroniker, Feinwerkmechaniker, Kfz-Mechatroniker, Zweiradmechaniker, Maurer, Fliesenleger und Konditoren.

„Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit“, meinte die Schulleiterin. Gute Leistungen abzuliefern, sei wichtig für die Berufsschule gewesen und bleibe nun wichtig für den jeweiligen Arbeitgeber. Bevor die Grußwortredner ans Pult traten, spielte Johannes Weindl auf seiner Steirischen ein

fröhliches „Grias eich alle miteinander“ und wurde dabei musikalisch unterstützt von Stefan Reisinger.

Barbara Unger sah ein wichtiges Ziel erreicht – allerdings noch nicht den Endpunkt des beruflichen Lebens. „Sie können sich nun in einer Region mit einem hohen Handwerksanteil auf vielfältigste Weise verwirklichen.“ Barbara Unger lobte die duale Berufsausbildung als Erfolgsmodell. MdB Alois Rainer, selber Handwerksmeister, kommt gerne zu Abschlussfeiern mit handwerklichen Berufen und bemühte Galileo Galilei: „Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will.“ Es sollte damit ein Beispiel sein, so Rainer, denn Neugier könne auch ein Schlüssel zum Erfolg sein.

### Für Schüler und Lehrer nicht immer leicht

Ute Hentschirsch-Gall von der Schulleitung zeigte einen bebilderten Rückblick auf die Schulzeit, von der auch Schülersprecher Kilian Zimmerer berichtete. „Dieser Weg wird kein leichter sein“, singt Xavier Naidoo. „Ich danke“, so Zimmerer, „diese Textstelle lässt sich gut auf unsere Ausbildung projizieren, da es wirklich nicht immer leicht war. Für Schüler und für Leh-

rer wohlgeehrt.“ Schulleitung und Ehrengäste zeichneten die besten Schüler mit Staats- und Verbandspreisen aus. Zahlreiche Urkunden ergänzten die Auszeichnungen für 20 Schüler, die mit einer Note bis 1,5 abgeschlossen hatten. Der ständige Stellvertreter der Schulleiterin, Michael Bremm, sprach die Worte zum Abschied und wünschte allen viel Erfolg und Zufriedenheit für den weiteren Berufs- und Lebensweg.

-wil-

### Die Preisträger

Sie alle hatten eine Note von 1,5 oder besser und wurden dafür mit dem Staatspreis der Regierung von Niederbayern und dem Verbandspreis des Berufsschulverbandes ausgezeichnet: Staatspreis für Mario Helmbrecht und Christoph Lettner (Feinwerkmechaniker – Schwerpunkt Maschinenbau und Zweiradmechaniker – Fachrichtung Fahrradtechnik). Über den Verbandspreis freuen sich Moritz Höfl und Susanne Huber (beide Zweiradmechaniker – Fachrichtung Fahrradtechnik), Milena Kassek und Nadine Groß (beide Feinwerkmechanikerinnen – Schwerpunkt Maschinenbau), Johannes Weindl (Fliesenleger) und Marco Jakschik (Kfz-Mechatroniker – Schwerpunkt Pkw-Technik).